

# Genossenschaftschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

teilscheine erwerben. Am Jahresende zählte die Genossenschaft bereits 43 Mitglieder.

Die Nachfrage nach günstigen Mietwohnungen ist zweifellos auch in Spiez sehr gross. Sobald die Wohnbaugenossenschaft geeignetes Bauland, eventuell auch im Baurecht, erwerben kann, würde zielstrebig an ein zweites Objekt herangeschritten. *F.G.*

---

## Langenthal: Neue Wohnungen

Unter dem Vorsitz von Martin Beutler hielt die *Baugenossenschaft Freiland in Langenthal* ihre Generalversammlung über das 43. Geschäftsjahr ab, die von einer Rekordzahl von Teilnehmern besucht wurde. Als Ersatz für die krankheitshalber zurücktretende Lucie Lanz wählte die Versammlung Fritz Jost als neuen Verwaltungsrat. Die übrigen Mitglieder – mit Martin Beutler an der Spitze – wurden für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt.

Dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, dass das abgelaufene Geschäftsjahr mit dem Bau eines 20-Familien-Hauses am Steinackerweg für die Verwaltung recht arbeitsreich und intensiv gewesen war. Wenn noch die Umgebungsarbeiten beendet sind, kann ein weiterer wichtiger Schritt in der Geschichte der «Freiland» abgeschlossen werden. Die Genossenschaft verfügt dann über einen Wohnungsbestand von 110 Einheiten. Die gesamte Verwaltungsarbeit wird ehrenamtlich geleistet.

(Aus «*Berner Tagwacht*»)

---

## Wiedinghof renoviert weiterhin

Ausgerechnet ein Gemeinderatsmitglied der Nationalen Aktion trat kürzlich in der *Gemeinnützigen Baugenossenschaft Wiedinghof Zürich* gegen ein Erneuerungsvorhaben auf. Zuvor hatte seine Partei – ohne Erfolg – mehrere Neubauvorhaben stadtzürcherischer Baugenossenschaften zu verhindern versucht. Nun geht der NA offenbar selbst eine massvolle Erneuerung zu weit. Der Gemeinderat, Mitglied und Mieter der Genossenschaft, verlangte, es dürften nur Schäden behoben, jedoch keinerlei komfortsteigernde Massnahmen getroffen werden. Dem Vorstand unterstellte er, durch die Erneuerung wolle er die angestammten, zu einem erheblichen Teil älteren Wohnungsmieter vertreiben. Diese bedankten sich auf ihre Weise für die plumpe Panikmacherei, indem nämlich

auch sie, wie die ganze Generalversammlung, mit grosser Mehrheit für das vom Vorstand vorgelegte Projekt stimmten. *fn.*

---

## Genossenschaftschronik

Um den genossenschaftlichen Wohnungsbau zu fördern, hat der Gemeinderat von Küsnacht ZH beschlossen, vier Grundstücke von gesamthaft rund 18000 Quadratmetern Fläche zur Überbauung im Baurecht freizugeben. Als Baurechtsnehmer kommen vier *Küsnachter Baugenossenschaften* zum Zuge. Mit der Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in dieser wohlhabenden Gemeinde am Zürichsee sollen vor allem für junge Familien Möglichkeiten geschaffen werden, hier angesiedelt zu bleiben oder neu zuzuziehen.

Mit einem zweitägigen Fest für alle Bewohnerinnen und Bewohner des «Bergdörfli» feierte die *Baugenossenschaft Entlisberg Zürich* ihr 75jähriges Bestehen. Der Genossenschaftspräsident H.P. Bernhard hatte zu diesem Anlass einen aufschlussreichen Rückblick in die Vergangenheit verfasst, und Zentralsekretär Dr. Fritz Nigg überbrachte die Gratulation des SVV.

Ihr fünfzigjähriges Bestehen feiert Anfang September die *Baugenossenschaft Linth-Escher Zürich* (Präsident Ernst Nüesch). Verband und Redaktion gratulieren; ein Beitrag im «wohnen» wird auf den Anlass zurückkommen.

Am 10. Mai 1987 feierte Ernst Wyss, Ehrenpräsident der *Wohnbaugenossenschaft «Flügelrad», Olten*, seinen 80. Geburtstag. Die Redaktion des «das wohnen» gratuliert dem verdienten Pionier des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in Olten nachträglich herzlich zu seinem Geburtstag.

Die *Baugenossenschaft Berufstätiger Frauen Zürich* sah sich gezwungen, das ihr gehörende Café «Beckenhof» zu schliessen. Der ausgewiesene Umsatz des Cafés war weiterhin unbefriedigend, ja sinkend, und ein Pächterinnenwechsel wäre mit Auflagen seitens des Gesundheitsamtes verbunden gewesen – ganz abgesehen von der Schwierigkeit, eine zuverlässige Gerantin zu finden, die über einen längeren Zeitraum viel Arbeit und wenig Einkommen in Kauf zu nehmen bereit gewesen wäre. Darum beschloss der Vorstand, das Café «Beckenhof» nach beinahe sechzigjährigem Bestehen zu schliessen und an seiner Stelle eine Zwei- bis Dreizimmerwohnung einzubauen und der danebenliegenden Wohnung ein drittes Zimmer anzufügen.

Anlässlich der Generalversammlung der *Baugenossenschaft Opfikon* wurde ein neuer Präsident gewählt. Werner Zimmermann heisst der Nachfolger von Willi Müller.

Die *Allgemeine Wohnbaugenossenschaft Aarau und Umgebung (ABAU)*, Präsident W. Mühlethaler, feiert ihr 40jähriges Bestehen.

Die *Wohnbaugenossenschaft Effretikon-Illnau* hat im April ihre 30. Generalversammlung abgehalten. Nach 13 Jahren als Präsident hatte Fredy Ebersold seinen Rücktritt bekanntgegeben. Mit viel Applaus wurde seine gute Führungsarbeit verdankt. Als Nachfolger wurde Heinz Marti gewählt.

---

## Geschäftsjahr 1986 der Logis Suisse SA

Auch im Berichtsjahr 1986 hat sich die Logis-Suisse-Gruppe gut weiterentwickelt. Die konsolidierte Bilanzsumme erweiterte sich 1986 um 3,2 Prozent oder rund 7,7 Mio. Franken auf 244,7 Mio. Franken. Der Überschuss aus der ganzen Gruppe beziffert sich auf 2,2 Mio. Franken. Nach Abschreibungen von 1,7 Mio. Franken verbleibt ein Reinertrag von rund 0,47 Mio. Franken. Das Aktienkapital der Logis Suisse SA von 10 Mio. Franken ist zurzeit mit 7,6 Mio. Franken liberiert. Doch ist vorgesehen, das ausstehende Kapital noch in diesem Jahre einzuberufen. Per Ende 1986 umfasste der Liegenschaftenbesitz 1718 Wohnungen mit 1620 Garagen sowie 52 weitere Lokale. Die Generalversammlung vom 10. Juni 1987 beschloss wiederum die Ausschüttung einer Dividende von 4 Prozent.

Zwar wäre die Logis Suisse SA im letzten Jahr gerne noch aktiver geworden in der Aufgabe, neue Liegenschaften zu erstellen oder bestehende Objekte zu erwerben. Doch bekam sie es zunehmend zu spüren, dass der Liegenschaftsmarkt noch enger geworden ist. Der Nachfragedruck nach guten Liegenschaften hält an und äussert sich in entsprechend hohen Preisen bzw. niedrigen Renditen. Dies lässt sich nicht immer mit der Zielsetzung zur Bereitstellung günstigen Wohnraumes vereinbaren. Dazu kommt, dass der Wohnungsmarkt je nach Region Zeichen der Sättigung zeigt, die zur Vorsicht mahnen, auch wenn der Leerwohnungsbestand in unserem Land, über das Ganze gesehen, nicht alarmierend ist.

---

## Neue Projekte

Von den neuen Projekten konnte die Überbauung «Cité Bel-Air» in Märly bei